

den auf 1385 Thlr. gewürdet, im ersten Licitationstermine 1200 Thlr. geboten, und zum zweiten Aufgebot derselben, der insiehende Zwen und Zwanzigste August dieses Jahres, terminlich anberaumet worden; als wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit Kaufliebhaber sich sothanen Tages, Nachmittags um 3 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle allhier einfinden, ihr ferneres Gebot eröffnen, und sodann Bescheides oder anderer rechtlichen Verfügung gewärtigen können. **Jahmen, den 31. Jul. 1805.** Hochgräfl. von der Schulenburgsche Gerichten allda, und der dazu verpfl. Gerichtsdirektor, **Johann Gottfried August Probst.**

Nachdem von den Adlich Posernschen Gerichten allhier zur Adjudikation des Johann Gottfried Raumannschen Hauses mit einem Gärtchen zu Niedersteina No. 62. worauf bereits 20 Thlr. geboten, solches aber 62 Thlr. gerichtlich taxiret worden, nächstkünftiger 21. August pro Termino anberaumet worden; als haben alle diejenigen, welche ein mehreres zu bieten gesonnen, besagten Tages an hiesiger Gerichtsstelle sich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und zu gewärtigen, daß das gedachte Haus mit Gärtchen dem Meistbietenden gegen baare Bezahlung gerichtlich werde adjudiciret werden. **Pulsnitz, den 2. August 1805.**

Ein ganz freyes Landguth, 2 Stunden von Budissin entfernt, in einer angenehmen, volkreichen und fruchtbaren Gegend gelegen, wozu gegen 100 Scheffel pfluggängiges, und an Wiesen, schwarzem und lebendigem Holze, Lehden und Hüchungen gegen 200 Scheffel Land gehören, woben die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude ohnlängst neu erbaut sind, und worauf zugleich die Gerechtigkeiten des Backens, Schlachtens, Brandtweimbrennens, auch Bier- und Brandtwein-Schankehaften, mit einer bequemen Gelegenheit zu Erbauung einer Mahlmühle, nebst sämtlichen Inventario an: Pferden, Zugochsen, Melk-Völte Vieh und Schafstamm, Schiff und Geschirr, worauf allenfalls die Hälfte der Kaufgelder gegen billige Verzinsung stehen bleiben kann, soll um den äußerst billigen Preis für 16000 Thlr. aus freyer Hand verkauft werden. Nähere Auskunft, und Auswärtigen auf frey gemachte Briefe, ertheilet darüber der zu Budissin auf der Korngasse im Wehlichen Bierhof wohnhafte **Advokat Weber.**

In Königswarthe stehet ein Töpfer-Haus, nebst einem dabey befindlichen Garten, darinne 10 Schfl. Erdbirnen erbaut werden, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist bey dem Töpfer-Mstr. Friedrich Traugott Herrlich daselbst zu erfahren.

Da die allhiesige Windmühle mit Del- und Graupenstampfe, benebst 4 Schfl. Feld und 1 Schfl. Wiesewachs, der Gerechtigkeit des Zutreibens, des Brodbackens und des Mehlhandelns von Michaelis an auf mehrere Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit der Bedingung einer freyen Wahl und ohne an das höchste Gebot gebunden zu seyn, verpachtet werden soll, und der 19. Aug. dazu angefezt worden, als wird solches pachtlustigen Windmüllern hierdurch bekannt gemacht. **Mengsdorf beim Städtlein Reichenbach, den 8. Aug. 1805.** **Prenzel von Bucherfeld.**

Ben dem Gewitter am 30. July zündete zu Körbigsdorf ein Blitzstrahl das Dach der Wohnung Friedrich Rasers. Durch schleunige herbegeeilte Hülfe ward aber das Feuer gehemmt und ein weiterer Brand verhütet. Em. geehrten Rathe und Bürgerschaft zu Löbau, so wie unsern lieben Nachbarn, gebührt nebst der göttlichen Hülfe unser herzlichster Dank für den geleisteten Beystand, da ohne diesen unser Ort in einen Schutthaufen verwandelt worden wäre. **Körbigsdorf, den 6. August 1805.** **Gerichtsherrschaft daselbst.**

Mit Auszahlung der Gewinne 6ter Klasse, der von Ihre Kurf. Durchl. zu Sachsen zum Besten der allgemeinen Armen- Waisen- und Zuchthäuser gnädigst angeordneten 35sten Lotterie, wird den 2. September d. J. gegen Zurückgabe des Originallooses und anders nicht, der Anfang gemacht. Kann der Interessent aber die Bezahlung desselben nicht erhalten, so hat sich derselbe während der im 9ten Artickel des Plans bestimmten 6 wöchentl. Frist von dem in den Listen bestimmten Zahlungstermin an gerechnet, und zwar: wenn das Loos aus einer Subcollection ist, bey dem Hauptcollecteur, ist es aber aus einer Hauptcollection, bey der Lotterie Hauptexpedition mit Einsendung oder Vorzeigung des Originallooses schriftlich zu melden. Die Loose zur stiebenden Classe, derenziehung den 30. Sept. d. J. geschieht, müssen bey Verlust derselben 8 Tage vorher mit 4 Thlr. 4 Gr. mit Jubegrif des Aufgeldes erneuert werden. **Dresden, am 3. August. 1805.**

**Kurf. Sächf. Armen- Waisen- und Zuchthäuser-Lotterie Hauptexpedition.**  
In No. 244. am Fleischbänken stehet ein Clavier zu verkaufen,